



NEWSLETTER 10/2020

Die CoLab gemeinnützige GmbH gibt es inzwischen seit mehr als 10 Jahren. Fernab der staatlichen Angebote haben wir es uns zur Aufgabe gemacht uns um die jungen Menschen zu kümmern, die durch alle staatlichen Systeme gefallen sind. Sie „fallen“, weil sie es mit ihren Erfahrungen und Ressourcen nicht schaffen irgendwo Halt zu finden. In ihrem bisherigen Leben hatten sie kaum Möglichkeiten zu erfahren, dass Erwachsene zuverlässige „Partner“ sind. An institutionellen Dingen wie Schule, Jugendhilfe etc. sind sie gescheitert – oft auf Grund ihres Verhaltens. Auch die staatlichen Unterstützungssysteme versagen, da die Anforderungen, die an die jungen Menschen gestellt werden von diesen nicht erfüllt werden können.

Aber wie diesen Teufelskreis entkommen? Wie soll sich ein junger Mensch eine Perspektive schaffen, wenn ihm die grundlegenden Dinge wie Vertrauen zu sich und anderen, ein Zuhause, ein Selbstwert und Ziele fehlen? Genau an den Punkten setzt die CoLab an.

Unsere Jungs

A und B haben es geschafft ihren Hauptschulabschluss zu erreichen. A ist im August zurück in seine Heimatstadt, da er dort eine Ausbildung machen möchte. B möchte nun nach seinem erfolgreichen Hauptschulabschluss seinen Realschulabschluss erlangen – hierfür kommt er 1-2mal pro Woche zur CoLab zum Unterricht.

C hat seine Therapie fast bis zum Ende erfolgreich durchgestanden. Dann wurde er leider rückfällig, musste die Therapieeinrichtung verlassen und kämpft jetzt dafür wieder clean zu werden. Aber er hat viel in der Therapie über sich und seine Sucht gelernt, was ihm jetzt hilft.

Seit März hatte D eine sehr schwere Zeit. Probleme im Ausbildungsbetrieb gekoppelt mit einer psychischen Erkrankung führten zum Aufhebungsvertrag. In der sich anschließenden depressiven Phasen war kaum eine Zusammenarbeit möglich. Seit nunmehr drei Wochen befindet sich D in psychologischer Behandlung und es geht langsam aufwärts.

E absolviert seine Berufsvorbereitung. Er konnte seine Fähigkeiten im Umgang mit anderen deutlich verbessern. Auch seine finanziellen Schwierigkeiten konnte er gut abarbeiten und er hat gelernt sich seine finanziellen Mittel einzuteilen. Sein Ziel ist im kommenden Jahr eine Ausbildung zu beginnen, dafür will er sich durch ein Praktikum qualifizieren.

Der junge Mensch F hat nach vielen Versuchen den Absprung aus seiner desolaten Partnerschaft geschafft. Nun beginnt er sich seinem Leben zu stellen. Gerade erst hat er dafür gesorgt, dass er überhaupt krankenversichert ist. Eine schulische bzw. berufliche Perspektive, ein fester eigener Wohnplatz und die Einhaltung seiner Bewährungsauflagen sind die kommenden großen Ziele.

G gehört seit vergangenem Jahr zur CoLab. Anfang des Jahres war sein Drogenproblem so akut und er absolut nicht bereit daran zu arbeiten, dass wir uns letztendlich selbst schützen mussten und er unser Wohnhaus verlassen musste. Allerdings hielt G stets den Kontakt, er kämpfte, suchte sich einen Entgiftungsplatz und kam dann clean zu uns zurück. So war eine Arbeit mit ihm wieder möglich, die vor allem seine Ziele und Werte in den Mittelpunkt stellt. Von einer tatsächlichen Stabilität kann man zwar noch nicht sprechen, G hat aber den Kampf gegen seine Drogensucht endlich aufgenommen.

Noch ganz am Anfang steht H. Alles was H tatsächlich weiß ist, dass er gerne zur CoLab gehören möchte, darüber hinaus gibt es nur eine große Leere. H ist leider noch nicht in der Lage irgendjemanden an sich heranzulassen. Er hat eine große Schutzmauer um sich aufgebaut, durch die

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10



NEWSLETTER 10/2020

bislang nur kleine Fünkchen durchkommen. Auf einen persönlichen Selbstwert, eigene Werte kann er nicht zurückgreifen.

Er hat keinerlei familiäre Anbindung – dies sucht er nun bei der CoLab, allerdings müsste hierfür zunächst seine Schutzmauer fallen. Darüber hinaus hat er ein sich immer stärker manifestierendes Drogenproblem und bislang keinerlei Einsicht hierfür.

Unser Leben

Die tägliche Arbeit mit unseren Jungs besteht vor allem in einem verlässlichen Dasein und einer klaren Struktur. Um unsere pädagogische Arbeit mit den Jungs noch besser steuern zu können, aber auch, um jeden einen Platz für seine Gedanken, Probleme und Idee zu geben, haben wir vor einigen Monaten unsere lose Sammlung von Arbeitsaufträgen und Notizzetteln zu einem Buch zusammengefasst, welches nun jeder neue Jugendliche gleich bei seiner Ankunft erhält.

Damit die Jungs für sich nachvollziehen können, wo sie stehen und wo sie Entwicklungskapazitäten haben arbeiten wir mit einem Kartensystem aus gelben, roten, grünen Karten. Neu hinzu kamen in diesem Jahr die blauen und schwarzen Karten. Die blauen Karten, um jegliche Art von Drogenkonsum zu dokumentieren und die schwarze Karte als klares Zeichen, dass eine Zusammenarbeit mit dem jungen Menschen aktuell nicht möglich ist.

Gemeinschaft und Zusammenhalt ist wichtig. Wegen Corona konnten unsere Dienstagabende ab Mitte März leider nicht stattfinden, was unser gesamtes Miteinander erschwert hat. Seit August treffen wir uns, zum Glück, jeden Dienstagabend wieder – zum gemeinsamen Kochen und reden und natürlich auch, um die anstehenden Geburtstage zu feiern ;)

Ein wichtiger Teil unserer täglichen Arbeit sind unsere Arbeitsangebote. Sie bieten den Jungs eine erste Struktur und Stärken den Selbstwert. Mit unseren Freischneidern und Rasenmähern haben wir uns nicht nur darum gekümmert, dass unsere Grundstücke gepflegt aussehen, sondern wir haben auch für die Gemeinde die Hochbehälter und den Bachlauf gemäht. Zudem haben wir im Frühjahr gemeinsam drei Hochbeete gebaut und bepflanzt und uns natürlich später in diesem Jahr über die Ernte gefreut.

Wir haben die letzten Monate mit den Jungs natürlich auch wieder renoviert und umgebaut. Nachdem unsere neue wunderschöne Treppe eingebaut ist, haben wir angefangen unser Treppenhaus zu renovieren. Darüber hinaus sind unser





NEWSLETTER 10/2020

neues Büro, das Esszimmer und die Speisekammer fertig geworden.

Unsere Ziele

Das wir unsere tägliche Arbeit mit unseren Jungs fortführen wollen, ist selbstverständlich. Da wir aber natürlich immer weiter lernen, haben wir auch immer neue Ideen, die wir selbstverständlich auch bald umsetzen möchten.

Zum einen ist unser Buch für die Teilnehmer ein so tolles Mittel in unserer täglichen Arbeit, das wir hier noch mehr Gedanken und Hilfen festhalten wollen – eine Überarbeitung steht also an.

Darüber hinaus haben wir festgestellt, dass es für neuankommende Jungs sinnvoll ist erst einmal zur Ruhe zu kommen und sich dann mit den bestehenden Möglichkeiten auseinanderzusetzen, bevor sie eine Entscheidung für ihren weiteren Lebensweg treffen. Diese Möglichkeit wollen wir ab dem kommenden Jahr bieten. Wir haben bereits ein kleines Häuschen, welches aktuell renoviert wird. Es ist so idyllisch gelegen, dass es hoffentlich der perfekte Ort ist, um sich für einen Neustart zu entscheiden. Darüber hinaus wollen wir es so einrichten, dass es gemütlich, aber einfach ist und man nicht durch Medien etc. abgelenkt wird.

Da es auf Grund der Bestimmungen der Krankenkassen immer schwieriger wird Entgiftungsplätze für junge Menschen zu bekommen, die „nur“ THC konsumieren, werden wir hier eine Lösung brauchen. Aktuell ist noch nicht klar, wie diese Lösung aussehen kann, es wird nur immer deutlicher, dass wir sie bald brauchen. Denn für uns ist es weder eine Option den Konsumierenden in der Gruppe zu lassen, aber natürlich ist es auch keine Option ihn auf die Straße zu setzen – zumindest so lange nicht, wie er den Wunsch und Willen hat an sich zu arbeiten.

Für unseren Arbeitsblock, der ja Teil unseres Programms ist, gibt es selbstverständlich auch weiterhin Aufgaben und Ziele. Zum einen sind in unserem Haupthaus noch zwei Teilnehmerzimmer, sowie das Treppenhaus zu renovieren. Als nächste wirklich große Aufgaben stehen in unserem Verselbständigungshaus einige Arbeiten an – hier soll das Bad neu gemacht werden, ein Zimmer muss von Grund auf saniert werden und ein Schuppen muss abgerissen werden, damit in der Folge das Dach der Scheune neu gedeckt werden kann.

Es gibt also viel zu tun, packen wir es an!

Herausgeber:

CoLab gGmbH
Ludwigstraße 4

Tel.: 06232 / 877350
Fax: 06232 / 877354

www.colab.de
kontakt@colab.de